

Mitteldeutsche Nationalzeitung

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN, M. D. L.

4. Jahrgang

Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit 10 Seiten. Bestellungen: — Gefälligst bei der Druckerei, Postfach 100, Chemnitz, Straßburg 10, oder bei den Postämtern.

Dienstag, 7. März 1933

Verlag, Schriftleitung, Abonnement- und Anzeigenpreise usw. in den Verlagsstellen. Fernruf siehe Seite 8 unter dem Nummernverzeichnis. — Unangeforderte Manuskripte ohne Rückporto werden nicht zurückgeschickt.

Nummer 56

Nach dem gewaltigen Sieg der NSDAP.

Reichstagseinberufung am 1. April? — Das Echo der Wahlen in der Auslandspresse — Schwere kommunistische Unruhen in Hamburg

Unerhörte polnische Herausforderung

Polnische action directe gegen Danzig-Landung von 100 Polizeibeamten auf der Westerpforte

Danzig, 7. März. Im Laufe des Monats November traf aus Ostpreußen der polnische Kommando „Wiking“ im Danziger Hafen ein und landete im Quartierbezirk auf der Westerpforte etwa 100 Polizeibeamte. Damit hat Polen alle Bedingungen auf der Westerpforte erfüllt gegenüber Danzig begangen, wie sie früherer Jahre beobachtet werden kann. Wie verlautet, hat Polen dem Danziger Völkerverbund für die Wahrung der Danziger Rechte die Möglichkeit der Ermordung der freien Stadt Danzig hat beim Danziger Völkerverbundskommissar sofort Protest gegen die polnische action directe eingelegt. Man nimmt an, daß die Landung der 100 Polizeibeamten auf der Westerpforte im Zusammenhang mit der Forderung Polens auf eine eigene Hafenpolizei in Danzig steht und daß es infolge der erneuten unerhörten Provokation Polens gegenüber Danzig zu schweren Verwundungen kommen wird.

Das Kabinett Hitler wieder an der Arbeit

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)

Berlin, 7. März. Das Kabinett Hitler wird am heutigen Dienstag wieder zu einer Sitzung zusammenkommen, um sich mit der politischen Lage zu befassen und zu den wichtigsten politischen Maßnahmen Stellung zu nehmen. Wie wir erfahren, wird in der Sitzung, die um 16.15 Uhr beginnt, die politische Lage durchgesprochen werden. Abschließend behandelt die Sitzung landwirtschaftliche Fragen, werden, so z. B. Einfuhrkontingente und Getreide.

Die Beauftragten Adolf Hitlers in Preußen werden ebenfalls am heutigen Dienstag zusammenkommen. Es ist mit aller Bestimmtheit damit zu rechnen, daß Preußen schon in aller Kürze an Stelle der Reichsregierung eine vom Landtag gewählte Regierung erhalten wird.

Das Reichskabinett wird sich schließlich in seiner heutigen Sitzung noch mit dem Tage der Reichstagseinberufung befassen.

Rotmord mütet in Hamburg

Kommunistische Dankschreiben richten ein Mordanschlag an. — Bis jetzt 2 Tote und 10 Schwerverletzte.

Hamburg, 7. März. Montag Abend kam es zu schweren Schießereien zwischen Polizei und Nationalsozialisten einerseits und Kommunisten andererseits im Gebiet der großen Freiheit.

Die Kommunisten beschossen planmäßig marschierende Polizei- und SA-Kolonnen. Die Polizei glaubte anfangs durch einfache Überwindung der Straßen und erhöhte Mannschäftseinführung die Brandherde einbünnen zu können, jedoch erweist sich, daß sie einem sehr gut ausgerüsteten Gegner gegenüberstand.

Man mußte daher Panzerwagen mit Maschinengewehren und Handgranaten verwenden.

Ferner wurde die gesamte verfügbare Polizei Hamburgs an der Stabgrenze zusammengezogen und mit Stahlhelmen ausgerüstet. Außerdem wurde die gesamte SA, sowohl aus Hamburg wie aus Altonaer Gebiet alarmiert. Diese marschierte geschlossen in das Kampfgebiet.

Nachdem um 23 Uhr die schweren Schießereien im Gebiet der Endbrenne beendet zu sein schienen, obwohl noch immer vereinzelt Schüsse von den Dächern und aus den Häusern fielen, konnten die Sanitätsmannschaften daran gehen, die bis dahin unter schwerem Feuer liegenden Straßen abzuschließen. Man barg bis 23.15 Uhr

insgesamt 2 Tote und 10 Schwerverletzte.

Die beiden Toten sind Kasanien, während von den Schwerverletzten sechs gleichfalls Kasanien, darunter eine Frau, sowie vier Polizeibeamte starben.

Es muß angenommen werden, daß sich im Bereich der unter Feuer liegenden Straßen noch weitere Verletzte und vielleicht sogar Todesopfer befinden. Auch auf Seiten der Kommunisten müssen Verletzte zu verzeichnen sein, da die Polizei mit allen zur Verfügung stehenden Kampfmitteln eingriff, um den Widerstand zu brechen. Es wurden Panzerwagen eingesetzt und Maschinengewehre, Sandgranaten, Revolver und Pistolen zur Anwendung gebracht. Die Kommunisten waren sehr gut bewaffnet und mit außerordentlich viel Munition versehen. Sie hatten sich auf den Dächern und in den Häusern gut verankert. Die Schießereien hatten sich in der Weise entwickelt, daß nationalsozialistische Jäger, die von den Kundgebungen vor dem Altonaer Rathaus zurückmarschierten, an Gäßchen-Enden beschossen wurden. Die Schießereien zogen sich dann über weitere Straßen hin.

Wie wir dazu noch erfahren, wurden gegen Mitternacht die Straßen im Kampfgebiet einer strengen polizeilichen Überwachung unterworfen. Die Überwachung wird zum größten Teil mit Hilfe der SA durchgeführt. Es wird mitgeteilt, daß man verhältnismäßig beobachtet habe, wie Verletzte in einzelne Häuser gebracht wurden sind. Es dürfte sich hierbei um Kommunisten handeln. Bei den Durchsuchungen

Anschlag auf den Reichskanzler geplant

Zwei Verhaftungen

München, 7. März. Der Polizeibericht meldet: Zwei Männer, die sich im Arbeitsamt über die Möglichkeit der Ermordung des Reichskanzlers unterhielten und Abschlüsse der Verhandlungen getroffen hatten, wurden verhaftet und dem Amtsgericht vorgeführt. Wegen Verletzung hoheitsrechtlicher Zeichen und Vorbereitung zum Mord wurden sieben Personen festgenommen.

So wählte Berlin

Berlin, 7. März. Zum erstenmal seit 1918 hat sich die Bevölkerung Berlins zum nationalen Deutschland und gegen den Marxismus bekannt. Der geradezu überwältigende nationalsozialistische Wahlsieg, der die nationalsozialistische Stimmen in Berlin von 720 613 Stimmen auf 1 031 054 Stimmen anwies, hat die entscheidende Weiche in der Geschichte und größte Volkswende des Reichs in uns geschaffen. Seit 1918 fand die Berliner Stadtverwaltung ausschließlich unter kommunistischen Einfluß. Nach den Ergebnissen der Reichstagswahl ist es mit der roten Herrschaft in Berliner Rathaus immer vorbei. An seiner anderen Stelle Deutschlands ist der nationalsozialistische Einfluß in die marxistische Front so klar erstarkt wie gerade in Berlin. In ausgesprochenen vaterländischen Werten, die bisher als die Hochburg der SPD, galten, im Wedding und im Prenzlauer Berg, wurde die NSDAP, auf Rollen der marxistischen Parteien ihre Stimmenzahl wesentlich gesteigert. So stiegen die nationalsozialistischen Stimmen im Wedding von 40 329 auf 61 550, also um mehr als 50 v. H., die NSDAP, ging von 105 487 auf 92 982 Stimmen zurück. In Prenzlauer Berg die nationalsozialistische Stimmenzahl von 46 322 auf 66 566, die NSDAP, ging von 92 188 auf 71 498 zurück.

Reichsminister Pg. Dr. Frick greift in Hessen und Bremen durch

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)

Berlin, 7. März. Infolge Gefährdung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit, die den Ausbruch von Unruhen befürchten läßt, hat der Reichsminister des Innern für die Reichsregierung gemäß § 2 der Verordnung zum Schutze von Volk und Staat die Befugnisse der obersten Landesbehörde in diesen übernommen, soweit es für die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung erforderlich ist. Mit der Wahrnehmung der Geschäfte dieser Befugnisse wird bis auf weiteres Regierungsrat Müller vom Finanzamt Altfeld (Oberhausen) beauftragt. Da die wegen Nicht-Eintritt marginalisierten

Das Urteil des Auslandes

Preßstimmen zu unserem Sieg

Frankfurt: Deutschland ist erwacht! Die Pariser Presse gibt das deutsche Wahlergebnis durchweg in großer Anerkennung wieder. Einige ausländische Kommentare zu dem Wahlausgang veröffentlicht, die naturgemäß in erster Linie von außenpolitischen Gesichtspunkten geleitet sind. Die „Revue“ Gustave Herbes schreibt u. a.: „Deutschland ist von parlamentarischen Anarchien dank Hitler befreit.“ Der „Figaro“ stellt fest, die Schlacht sei für den Nationalsozialismus gewonnen. Die wirkliche Herrschaft Hitlers beginne jetzt und eine Opposition sei nicht mehr möglich. Die Macht sei souverän und ohne Zweifel werde sie nicht nur im Innern des Reiches angewandt werden. Wien und Danzig seien für den Führer Zentrum, deren Aus-

ziehungskraft unwiderstehlich zu werden drohe. Deutschland sei erwacht, hoffentlich schlafte Frankreich nicht ganz ein. Der „Paris Midy“ sagt das Ergebnis der deutschen Reichstagswahl in drei Tatsachen zusammen: Hitlers Sieg, Niederlage des Kommunismus, Stillstand der anderen Parteien. Der allem sei das Wahlergebnis ein vorläufiger Erfolg des deutschen Reichstagskanglers.

England: Das größere Deutschland

Der große Wahlsieg des nationalsozialistischen Deutschlands wird von der englischen Presse ebenfalls in großer Anerkennung wiedergegeben. Der „Daily Express“ schreibt: „Ein größeres Deutschland, als die Welt jemals gesehen hat, wird“ (Fortsetzung auf Seite 2)

Das Echo der Wahl in der Auslandspresse

(Fortsetzung von Seite 1.)
aufgebaut werden. Besondere Aufsehen hat der nationalsozialistische Erfolg in Süddeutschland erregt. Die gesamte englische Presse unterstreicht einmütig, daß alle Gerichte über separatistische Vorkommnisse in Süddeutschland, die sich einmal bedrohlich gegen die Reichseinheit hätten anschauen können, durch die Wahl als unzutreffend und tendenziös erwiesen worden seien. Daily Telegraph bezeichnet den Ausgang der Wahl als einen Erdstöß nach rechts. Die Kommunisten seien zu Tausenden zu den Nationalsozialisten abgewandert. Diese deutsche Wahl, so schreibt die liberale News Chronicle, unterliegt den Gesetzen, daß viel gelinder Menschverstand in Deutschland ist. Daily Mail gibt die Ansicht wieder, daß die Erregung der marxistischen Hochburg Hamburg eine noch größere Tatsache als das ganze Wahlergebnis sei. Einige konservative Blätter haben Berechnungen angeestellt, wie die deutsche Wahl ausgefallen wäre, wenn das englische Wahlrecht in Deutschland hätte eingeführt geblieben. Nach dieser Berechnung hätten die deutschen Regierungsparteien rund 80 v. H. aller Sitze im Reichstage erhalten müssen.

Italien: Der Endsieg Hitlers!

Der Ausgang der Reichstagswahl hat in Italien ein begeistertes Echo gefunden. Die am Montag zuerst erscheinenden Mittagsblätter, die Heberchriften wie „Der Endsieg Hitlers“ brachten, wurden den Zeitungsbesitzern förmlich aus den Händen gerissen. In sämtlichen italienischen Blättern heißt es, daß der Nationalsozialismus alle

Widerstände gegen den Wiederaufbau der deutschen Nation aus dem Wege geräumt habe. Der Weltfagero betont, daß der nationalsozialistische Kanzler, nachdem die rote Horde zermalmte, die politisierenden Antiquitäten und Parteigerichte unschuldig gemacht seien, ohne Verhinderung durch ein feindliches Parlament an die vielfachen Aufgaben herangehen könne, die in Deutschland zu lösen seien. Das Wahlergebnis spreche für sich und bedürfe keiner Erläuterung. Die 17 Millionen Hitler-Stimmen geben Anlaß zu der Bestimmung, daß das deutsche Volk eine von keiner parlamentarischen Aschemie zu verweihende Erklärung abgegeben habe. Die Reaktion von Weimar, die aus der Niederlage geboren worden sei und das Land in den wirtschaftlichen Ruin und unter das Joch internationaler Kräfte geführt habe, sei ohne jede Wiedererlebensmöglichkeit zum Zerben verurteilt. Das halbamtliche „Giornale d'Italia“ betont in einem aus Berlin datierten Bericht besonders den Zusammenbruch des Marxismus in Reich und den überwältigenden nationalsozialistischen Sieg in Süddeutschland.

Oesterreich: „Ein Volk, ein Reich“

In Oesterreich hat der deutsche Wahlausgang ungeheures Aufsehen erregt. Der Kampfruf schreibt unter der Heberchrift „Anker der Sieg“, Oesterreich habe sich wieder gefunden. Das Ergebnis der deutschen Reichstagswahlen sei das großdeutsche Bekenntnis der deutschen Nation. Selbst das christlich-sozialistische „Wiener Montagblatt“ schreibt ganz

unter dem Eindruck des überwältigenden nationalsozialistischen Wahlerfolges: Das deutsche Volk hat nationalsozialistisch gewählt, ganz unmissverständlich und eindeutig. Aus dem Wahlergebnis ergibt sich, daß die marxistischen Parteien eine Zweidrittel-Mehrheit gegen sich haben, wenn es sich um grundsätzliche Fragen der Nation handelt. Der Kampf gegen den Marxismus ist also schon heute nach der Wahl des deutschen Reichstages formell entschieden. Die Deutsche Arbeiterpartei ist die einzige Partei, die sich dem Sieg unter dem Titel „Ein Volk, ein Reich“ einen Aufbruch des österreichischen Landesleiters der NSDAP, in dem es u. a. heißt: Die Entscheidung im Reich ist gefallen. Adolf Hitler ist und bleibt der Kanzler des Deutschen Reiches und der Führer der deutschen Nation. In dieser entscheidenden Stunde greifen wir aus tiefstem Herzen das neue Reich und seinen Führer, den Sohn unserer Heimat. In der gleichen Stunde aber werden wir uns zugleich an jene Männer und Parteien, die heute noch in Oesterreich regieren und fordern sie auf, dem Willen des Volkes Rechnung zu tragen und zu verschwinden. Sie haben Oesterreich von Deutschland hinweggeführt und an Frankreich ausgeliefert. Nun ist ihre Rolle ausgespielt. Der letzte Akt des großen Kampfes in Deutschland hat begonnen. Unbeirrbar und unbegreifbar aber über alle dem steht unser Wille, diese Grenzspalte niederzureißen, die Verträge auszulöschen und einzuziehen in das große Reich der Deutschen, nach dem durch tausend Jahre die Schmach der Spaltung unseres Volkes ging. Der Weg dahin heißt Kampf! Das Ziel: Ein Volk, ein Reich!

wurde eine große Anzahl Personen festgesetzt und nach mehrere Verhaftungen vorgenommen.
In den frühen Morgenstunden ist im Hamburg-Altonaer Grenzgebiet wieder völlige Ruhe eingetreten. Die Sanftmütigen werden mit allem Nachdruck fortgesetzt.

Niederbayern wählt Hitler

Ein überwältigendes Bekenntnis zum Reich
München, 7. März. (Eigener Drahtbericht.) Geradezu beispiellos ist der nationalsozialistische Wahlerfolg in den Teilen Süddeutschlands, die bisher als ausgeprobenste Domänen des süddeutschen Zentrumslagers gelten. In Niederbayern konnte der nationalsozialistische Wahlerfolg als eine Stimmenzahl nicht verzeichnen. Die Zahl der nationalsozialistischen Stimmen liegt von 110.000 auf 281.072, während die Zahl der für die bayerische Volkspartei abgegebenen Stimmen von 281.447 auf 269.902 zurückging. Das Ergebnis in Oberbayern-Schwaben ist ungefähr das gleiche. Wenn man bedenkt, daß gerade von diesen Teilen Süddeutschlands aus noch in den letzten Wochen vor der Wahl von unruhigen Stellen gefährdender bayerischer Minderheitsregierungen eine wüste Heide gegen den Nationalsozialismus von Stenvel gelassen wurde und wenn man sich daran erinnert, daß man es hier dazu noch wagte, offen separatistische Ziele zu propagieren, so kann erst ermessen werden, von welcher Bedeutung der nationalsozialistische Wahlerfolg gerade in diesen Gebieten ist.

Bekenntnis zum Reichsgedanken

Reichsminister Dr. Frick zum Wahlergebnis

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)

Berlin, 7. März. Reichsminister Dr. Frick stellt uns folgende Äußerungen zum Wahlergebnis zur Verfügung:

„Ich sehe in dem Wahlergebnis des gestrigen Tages den Dank und das Bekenntnis des deutschen Volkes für den Mann, der seit 14 Jahren als sein treuester Sohn für Deutschlands Wiederaufrüstung gekämpft hat. Adolf Hitler hat nunmehr die Machtposition erhalten, von der aus er die schwere Aufgabe des Wiederaufbaus beginnen kann. Ganz besonders hat mich das warme Bekenntnis der süddeutschen Länder zum Reichsgedanken gefreut, denn das gewaltige Anwachsen der NSDAP in Bayern, Württemberg und Baden bedeutet nichts anderes, als eine Abgabe dieser Länder an separatistische und eigenbrückerische Bestrebungen. Auch, daß zum ersten Mal seit Bestehen des Reiches die Schließung des Zentrums getrieben ist, bedeutet für die Regierungsparteien einen gewaltigen Erfolg. Das deutsche Volk hat der unter Adolf Hitlers Führung lebenden Reichsregierung in einer überwältigenden Vertrauensabstimmung den Auftrag erteilt, in vier Jahren den freierwilligen Deutschlands durchzuführen. Es kann sich darauf verlassen, daß die Reichsregierung als Erbhüterin des Reiches alle Kräfte einsetzen wird, um das Vertrauen der Volksmehrheit zu rechtfertigen.“

Mordbrenner am Werk

Kommunistische Brandstiftungen im Rheinland

(Eigener Drahtbericht)

Bonn, 7. März. Der Regierungspräsident in Bonn hat jetzt bekanntgegeben, daß im Kreise Bergheim bei einer Anzahl von Bränden Brandstiftung festgestellt worden ist, als deren Urheber Kommunisten erkannt worden sind. In der Nacht zum Sonntag wurde im Kreise Bergheim das Gehöft eines protestantischen Gehilfen von Kommunisten angezündet. 4 Kommunisten sind festgenommen und dem Untersuchungsrichter zugewiesen worden. Ungefähr zur gleichen Zeit verbrannten bisher unbekannte Täter, auf Schloß Schleidenberg ebenfalls einen Brand anzulegen. Als die Brandstifter von einem Stahlhelmer übertrifft wurden, gaben sie Schüsse ab und schlugen den Einzelnen zu Boden. Als Täter kommen nur Kommunisten in Frage. In der Nacht zum Montag brach plötzlich in den Südbrief Glaskwerken ein Großfeuer aus. In diesem Falle wurde ein Radfahrer von den flüchtenden Brandstiftern beschossen. Nur dem sofortigen Eingreifen der Feuerwehr war es in diesem Falle zu verdanken, daß der große Betrieb, in dem tausende Arbeiter ihre Arbeit finden, nicht ein Raub der Flammen wurde. Das Kaufhausgebäude Werkes brannte allerdings rasch nieder. Ein großer Benzinhälter, der sich in der Nähe befand, konnte vor der Explosion gesichert werden. 7 Kommunisten wurden unter dem Verdacht dieser Brandstiftung festgenommen.

Deutschland an der Wende seines Schicksals

Die Reichsleitung der NSDAP zum Sieg

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)

Berlin, 7. März. Zum Wahlergebnis schreibt die Reichsleitungsstelle der NSDAP:
Die NSDAP hat heute im Reich und in Preußen einen gewaltigen Entscheidungssieg errungen. Das Volk hat gesprochen und nicht nur der Regierung erteilt das verfassungsmäßige Mandat zur Durchführung ihres großen nationalen Aufbauprogramms erteilt, sondern hat sich dem NSDAP einen geradezu überwältigenden Beweis seines Vertrauens gegeben. Diese Wahlen, bei denen sich zum ersten Mal die propagandistischen Kräfte der nationalsozialistischen Bewegung frei und ungehindert auswirken konnten, haben die überragende Stärke der NSDAP, nunmehr auch zahlenmäßig nach außen sichtbar in die Erscheinung treten lassen. Dieser 17 Millionen Stimmen konnte allein die NSDAP, auf sich vereinigend und damit den Beweis erbringend, daß sie innerhalb der Regierung der nationalen Erhebung nicht eine von vielen Säulen, sondern einen Block darstellt, der fast allein diese von einer Mehrheit des Volkes getriebene Regierung trägt. Wenn wir diese starke Stellung, welche die NSDAP durch das Vertrauen des Volkes erhalten hat, besonders bedenken, dann ist uns es im Bewußtsein und in der Überzeugung, damit den Interessen der Nation zu dienen. Niemand hätte Deutschland diese Wende seines Schicksals, die sich heute vollzieht, erlebt, ohne die nationalsozialistische Bewegung und ihren heroischen Kampf, der das deutsche Volk aus seinem tiefsten Ver-

fall wieder emporgeworfen hat. Diese Anerkennung verlangt die NSDAP von allen, die sich heute zum jungen Deutschland bekennen. Die Welle der nationalen Erhebung, die jetzt das deutsche Volk bis in seine tiefsten Schichten ergreift, dieser elementare Aufbruch der Nation, vor dem der Marxismus zusammenbricht, ist das Werk der nationalsozialistischen Freiheitsbewegung, ist das Werk dessen, der diese Bewegung aus eigenem Willen führt und aus eigener Kraft gestaltet.

Aud daher kann uns das große deutsche Volk aus dem Nationalsozialismus beglücken hat, nur durch ihn zu Ende geführt werden.

Diesem Empfinden hat das deutsche Volk heute durch sein Bekenntnis zur nationalsozialistischen Bewegung Ausdruck gegeben. An diesen überwältigenden Spruch des Volkes, der für uns Nationalsozialisten ehrenvoll und verpflichtend ist, kann niemand vorübergehen. Das Volk wird, daß endlich und endgültig aufgeräumt wird mit den marxistischen Verberbern, damit Deutschland zu durchgreifender, aber ruhiger und bestiger Wiederaufbau kommen kann. Der Nationalsozialismus hat die Macht, den Urteilsspruch, den das Volk heute über den Marxismus gefällt hat, ebenso zu vollziehen, wie er die Macht besitzt, Deutschland wieder anzuwachen und einer besseren Zukunft entgegenzuführen. Er wird sie zum Segen des Volkes zu führen wissen.

Hitlerfahnen über Deutschland

Hakenkreuzfahnen auf öffentlichen Gebäuden

Berlin, 7. März. Reichsminister Goering hat Anweisung erteilt, dem Hissen von Hakenkreuzfahnen auf öffentlichen Gebäuden in diesen Tagen keinen Widerstand entgegenzusetzen.

Hakenkreuzfahnen auf badijschen Rathäusern

Karlsruhe, 7. März. Am Montag Vormittag wurde von dem badijschen Reichsausschuß auf dem Karlsruher Rathaus eine Hakenkreuzfahne befestigt. Auf den Einspruch des Oberbürgermeisters wurde die Fahne eingezogen und an ihre Stelle eine größere Hakenkreuzfahne aufgezogen. Die anwesenden SA-Männer trugen das Wort „Wesentlich und brachten Deutsche auf Hitler aus. Weiterhin wurde die Hakenkreuzfahne auf dem Schlossgarten, auf dem Polizeipräsidium, am badijschen Landtagsgebäude und am Feuerwehrgeschäft aufgezogen. Das Staatsministerium erließ daraufhin die Verfügung, daß die Beflagung staatlicher Dienstgebäude mit Partei-

fahnen verboten sei. Wo durch Ueberumpelung die Beflagung erfolge, seien die Partei-fahnen zu entfernen. Weiterhin wurde auf den Rathäusern in Münden, Freiburg und Barmen die Hakenkreuzfahne gehißt. Zu Ehren legte der Bürgermeister Einspruch ein und berief den Stadtrat zu einer außerordentlichen Sitzung.

Das badijsche Zentrum provoziert

Ein skandalöses Telegramm an den Reichsinnenminister.

(Drahtbericht unserer Karlsruher Korrespondenten.)
Karlsruhe, 7. März. Man kann die Mut der schwarzen Marxisten in Baden verstehen, daß die deutsche Freiheitsbewegung ihnen in anderen Dingen ein Gebiet entriffen hat, das jahrzehntlang als eine Domäne dieser Partei galt. Nur aus dieser Erreicherung heraus wird es verständlich, daß der badijsche Zentrums-Vizepräsident Schmidt es wagte, in einem Telegramm dagegen zu protestieren, daß das deutsche Volk auf Weisung und Schloß in Karlsruhe die Hakenkreuzfahne gehißt hat. In dem Telegramm an den Reichsinnenminister heißt es dann: „Am Blutvergießen zu ver-

meiden, bitten wir um entsprechende Weisung an die nationalsozialistische Gauleitung Baden.“

Wir glauben, daß ein Eingreifen in diesem Falle wirklich notwendig ist, nicht aber gegen die Nationalsozialisten als Vertreter des badijschen Volkes, sondern gegen Leute vom Schlage des Herrn Schmidt.“

Der kulturzerstörende Gauleiter Baden der NSDAP, und Gauleitersführer im Landtag, Dr. Köhler, hat dem badijschen Staatsministerium die Aufforderung zu gehen lassen, angelehnt der politischen Situation sofort zurückzutreten und die Bildung einer neuen badijschen Regierung unter nationalsozialistischer Führung, entsprechend dem Ausgang der vorgetragenen Reichstagswahl, zu ermöglichen.

Die Lage nach der Reichstagswahl

Berlin, 7. März. Zur Lage nach der Reichstagswahl spricht heute der Leiter der Reichsleitungsstelle der NSDAP, Ministerialdirektor Funk, von 19.30 bis 20 Uhr. Der Vortrag wird über alle deutschen Funknetze verbreitet.

Hitlers Dank an den Rundfunk

Berlin, 7. März. Reichsminister Adolf Hitler hat den Rundfunkkommissar Dr. Kruckenberg beauftragt, allen Beamten, Arbeitern und Angestellten, die in den letzten Wochen für die auf Veranlassung der Reichsregierung übertragenen Rundfunkarbeiten verantwortlich und tätig waren, seinen Dank und seine Anerkennung auszusprechen.

Berlin, 7. März. Der Führer der NSDAP, Reichsminister Adolf Hitler, hat der Reichspropagandaleitung über die NSDAP seinen Dank und seine Anerkennung für ihre im Wahlkampf geleistete Arbeit ausgesprochen.

Auch Bernhard Weiss entflohen?

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)
Berlin, 7. März. Der Jude Weiss, ehemals Reichsleiter der Reichspropaganda, ist bei Nacht und Nebel dem Beispiele seiner roten Vorbilder gefolgt. Seit gestern ist Weiss spurlos aus Berlin verschwunden. Eine großhiesige Fahndungsaktion, bei der Berliner Polizei nach ihm durchsuchte, verlief ergebnislos, so daß angenommen werden muß, daß der ehemalige Berliner Volksbeauftragte den ihm inzwischen zu teil gewordenen Boden Deutschlands verlassen hat. Ob er, wie sein Herr und Meister Otto Brauns, über die schweizerische Grenze geflohen ist, steht noch nicht fest. Gewisse Berichten aus Rom deuten jedoch darauf an, daß Weiss bei seinem Aufbruch ebenfalls Astora, den Stammort des Marxisten Braun, ausgetreten hat.

General Edwin von Stillingen gestorben

Berlin, 7. März. Der Vorkämpfer des Nationalsozialismus für Jugendberufshilfe, General a. D. Edwin von Stillingen, ist am Montagfrüh gestorben.

Stadttheater
Dienstag
18 Uhr
einzigartige Rolle
Cypriote
von G. Stranone
Mittwoch
18 Uhr
einzigartige Rolle
Hedwig, d. S. Stamm-
vorfahrin-Szene

WALHALLA
Lezte Woche!
Kammersänger
Abranovic
der große Tenor
in
Paganini
Operette von Lehár

HOFJÄGER
Regelmäßige
Mittwoch-Nachmittag
Kaffeekonzert
bei freiem Eintritt
Spezialität:
selbstbackene
Plankuchen
Zest nur
unsere Presse!

Fahnen
W. F. Wollmer
Gr. Ulrichstr. 6-10
Gegründet 1769
Fernruf: 27 156

Ritterhaus- **Reli** Lichtspiele

Ab morgen Mittwoch
Heinrich George
In dem deutschen See-Großfilm
Das Meer ruft
Das Leben und der Kampf des
Seemanns Terje Wiggen
Der ewige Zwiespalt zwischen unauslöschlicher
Sehnsucht nach dem unendlichen Meere
und der Liebe zu Frau und Kind
Aus dem Inhalt:
Stürmische Fahrt und Schiffbruch auf hoher See
Tropische Windstille mit all ihren Schrecken
Vom Meer verschlungen / Kampf auf Leben u. Tod
W. 4 00, 6.15, 8.30 S. ab 3 Uhr

Opel-Sonderschau
Alle Original- u. Spezial-Ausführungen
der Berliner Automobil-Ausstellung
Neueste Type 1 L.L. - Limousine 1930 Nm.
ab Werk
Besichtigung u. Probefahrt unverbindlich
Autohaus Kühn G.m.b.H.
Halle (Saale) Merseburger Str. 40
Wir verweisen auf den Artikel in der heutigen Auto-Beilage.

Paul Werner
Halle a. S., Ludw.-Wuchererstr. 13
B.V.-Tankstellen
Automobil- u. Motorrad-Ersatz- u. Zubehörteile
Öle ————— Bereifungen ————— Fette
Fernruf 266 93

**Konditorei- und
Kaffee-Moschcau**
Kuchentafel vorzügliche Konditorei-
waren — feingepöfelte Biere und
Getränke
Bahnhöf-Wilhelmer-Str. 17, Fernruf 239 47

Koche mit Gas
Appetitliches Kochen
macht den Beruf der
Hausfrau zur Freude. Kochen auf Gas bedeutet spielendes, sauberes,
schnelles und wirtschaftliches Arbeiten unter hygienischen Voraus-
setzungen bei sachgemäßer Ausnutzung der regulierbaren Wärme
Unverbindliche Auskunft und Beratung
durch die der Stadtgeschäftsgemeinschaft angeschlossenen Fach-
geschäfte, das Stadtgeschäft Halle, Gr. Ulrichstr. 54 und
die Werbeabteilung der Wehag, Riebedplatz 1

Drina Schweinstopf nur 38
Kerniger Schmeer nur 62
Heute kauft Halle
Frühen garten
Saßler 65
Kamm, 1 Pfund nur
Kalbs-Schnitzel nur 26
A. Knäusel,
Butter, Würst
Fleischwaren

Asthma
Chron. Bronchialkatarrh, Ver-
schleimung der Atmungsorgane.
Bei schwerer, langjähriger, Leiden, wo häufig
andere Mittel versagen, wirbt her-
vorragend das lausendmal bewährte
Brotkrumen-Asthma-Pulver zum Einnehmen.
Ist, empfohlen. Viele Tausend Dankeserläu-
ter. Jed. Leid wird bei Einwand dies. Insemit
Probe gratis und unverbindlich durch
Versand-Apotheken zugesandt, damit
er sich vom Erfolge selbst überzeugt.
(Bestandl. auf Packg.)
Brotkrumen, Berlin 30 36 / S 30

Heute
Schlachtfest
die festige
Zandwurste
bei
J. R. Haut
Weißensfels,
Geopel- u. Reich-Str. 12

Werbi
für unsere
Presse!
Geben erschien:
Der Erlinpf des Willens
Kampj u. Aufstieg Adolf Hitler
und seiner Bewegung
Herausgegeben von Heinrich
Doffmann mit einem Geleit-
wort von Reichspräsident
150 Bilder, darunter Aufnahmen
der Hitlerischen Reichs-
tagung in Weimar und dem Reichstags-
tagung im Reichstagsgebäude am 18. Febr.
Preis nur 50 Pfennige
Verlag:
H. G. Buchverlag Dr. Steinle, 74
Nat. Buchhlg. Buchhändler 9 10

Kleine Anzeigen
Das Wort nur 5 Pf., Überschriftswort 15 Pf.
Chiffregebühr bei Abholung 15 Pf., bei Zustellung 30 Pf.

Revision-
Buchführung
Steuern
Revisor Porree
Halle-S.
Brüderstr. 3, Tel. 31650

Werbi für unsere Presse

Stellen-Angebote
Wahlhelfer jüngeres
Mädchen
zusätzlich für Hausarbeit gesucht.
Bewerben 8-4 nachm. Herderstraße 8 II.
Mädchen
kräftiges, ehrliches
mit allen Arbeiten vertraut, nicht unter
30 Jahren, zum 1. April gesucht.
Preisf. 40 bis 50 bei Zogan.
Wirtschaftsgehilfen
15 bis 17 Jahre. Zu erfragen bei
Herrn Habelstein, Moltkeplatz bei Zogan.
Verkäufe
Chaiselongue
Preis, billig zu verkaufen.
Zogan, Herderstraße 1, Hof.
Moschenkalb
zum Schlagen verkauft
Sommer, Geislich bei Zogan.
Wollschur
Holländer brauner
1,20 m hoch, circa 7 Jahre alt mit viel Wang.
Germinaler deouner
Wollschur
1,20 m hoch, billig zu verkaufen oder tauschen.
Zogan, Leipziger Straße 40

Garten
am Grünen Sockel zu verkaufen: Angebote
siehe Zogan, Moltkeplatz 12.
Lachtauben
billig zu verkaufen, kein Versand.
Deutsche Straße 18, IV. 1.
Ein Sänerich
gegen Wand zu verkaufen.
X. Rudenhein III bei Zogan.
Vermietungen
Möbliertes
Zimmer
separater Eingang, zum Waschen, zu vermiet.
Zogan, Paradiesplatz 10.
Garage
Kafentafelstraße 33, zum 1. April ab. Feiler
zu vermieten. Dr. Strauch, Fernr. 267 06.
Miet-Gesuche
2 Zimmer
mit Küche, abgeschlossener Vorraum und
Badezimmer zum 1. April 1933 im Norden der
Stadt von alleinlebender Dame gesucht.
Angeb. u. Z. 218 an die M.N.Z., Geislich-Str. 47.
Verschiedenes
350 schon bezahlt!
Wer soll's weiter? Gelehrter-Stand auch
Hilfre Zeitungs- oder Briefe bei voller
Berechnung. Hans-Wilbers, Schulstraße 10.
Alle Reparaturen vom Dachmann. Garbei-
Schulplaten.

Modernes
Speisezimmer
schwere Ausführung, mit 6 Stuhl. kompl.
nur 451,- M.
Speisezimmer
große Auswahl in Eiche u. polierter
Ausführung
285.- 350.- 450.- 530.- 695.-
Wir zeigen Ihnen gern u. unver-
bindl. unsere schönen Zimmer
Gebr. Jungblut
Albrechtstraße 37

Spülapparate
Douchen
Elyjos
Verjagatoren
Niederlage bei
Elefer, (amt. Anfert.)
Gr. Steinstr. 84
N. Schneewicht
Gr. Steinstr. 84
Werbi für die M.N.Z.

Butter-Krause
überragend an Billigkeit und Güte!
Reine Molkereibutter 48
Kokosfett 28
Schweineschmalz 58
Margarine 26
Speckiger Limburger 36

Deutscher Geschäftsmann, Deine Anzeige gehört in die M.N.Z.!



Auto und Motorrad

Nach der Berliner Autoschau

Ein Rückblick und ein Ausblick - Fragen des Automobilgeschäfts

Von Dipl.-Kfm. Dr. Trautmann.

Ausflug für die neue Saison

Wenn wir uns heute nach der durch den Wapflampf bedingten Aufregung nüchtern und zeitlich einmal mit jener genossigen Internationalen Autoschau, die 14 Tage lang im Mittelpunkt der Diskussionen standen hat, beschäftigen, so geschieht es deshalb, weil der Zweig der Kraftverkehrsindustrie nun einmal heute eine überragende Stellung im Wirtschaftsleben einnimmt. Die Automobilindustrie 1933 kann als ein Aufbruch für die neue Saison gemietet werden, der nach den Ergebnissen zu gewissen Hoffnungen Anlass gegeben hat. Die Salen am Kaiserdom waren bis zum letzten Tage außerordentlich besucht und wir dürfen kaum eine Fehlschätzung getan haben, wenn die Zahl der Besucher 600 000 erreicht hat.

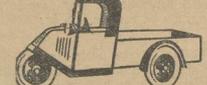
Damit sind die Besucherzahlen aller früheren Automobilausstellungen bei weitem übertrifft worden.

Dies ist um so beachtlicher, als man im Reichsverband der Automobilindustrie keineswegs geschweigen hinter diesem Ergebnis gestanden hat. Auch all das, was wir über die geschäftlichen Ergebnisse der Schau in Erfahrung bringen konnten, trägt die Basis der Charakter eines Erfolges. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, daß der Reichsfahrer Adolf Hitler bei der Eröffnung Ausführungen gemacht hat, die eine reifliche Lösung der brennenden Kraftverkehrsindustrie Fragen der Gegenwart in Aussicht stellten.

Ernsthaftes Kaufinteresse

Sinnvoll ist, daß die Wirtschaft erstmalig wieder mit einem gewissen Optimismus in die Zukunft blickte, da man allgemein der Auffassung war, daß die neue Reichsregierung mit allen Störkräften eines reibungslosen Wirtschaftsaufbaus aufzutreten wird. Daß diese zukunftsreiche Einstellung, die man trotz noch Beginn der Ausstellung überall finden konnte, nicht getrogen hat, ergibt sich aus der Aufzählung von Geheirat von Opel, der den Unterschied dieser Ausstellung zu denjenigen von 1931 einem Vertreter gegenüber dahin festlegte, daß damals die Besucher zunächst "Zuschauer" gewesen wäre, während heute sich durchweg ein ernsthaftes Kaufinteresse geltend gemacht hätte. Nach vor dem Abschluß der Ausstellung hatte beispielsweise die Adam Opel AG. Exportabschlüsse über mehr als 8000 Opelwagen getätigt, die man noch auf 10 000 Einheiten zu steigern gedachte. Auch Geheirat Almers äußerte sich im V.D. dahin, daß in kleineren und mittleren Regionen das Geschäft gut, in großen stark interessanter Konstruktoren allerdings flau gewesen sei. Das Kraftwagengeschäft sei durch neue Störungsbedürfnisse der Reichsbahn beeinflusst worden. Besonders aufzudecken seien die Zubehörfahrten. Um härteren sein die Nachfrage naturgemäß nach Kleinwagen, die ihren Preisstand entsprechend die breiten Käuferkreise als Zuteilnehmer aufzumeilen haben. Dies war besonders die Teilnahme des Auslandes sehr beachtenswert.

Der neue **Tempofront**



Führerschein- und Steuerfrei
Wasserkühlung, Autolenkung
P. Jünemann & Co.
Königsstraße 20 - Fernruf 33019

Schärfster Wettbewerb

Es ist man mehrerer geteilt, für das Frühjahr eine Belebung der deutschen Kraftverkehrsindustrie zu erwarten, allerdings unter der Voraussetzung, daß tatsächlich der stiefmütterlichen Behandlung, die dieser Wirtschaftszweig von Seiten der Behörden bislang erfahren hat, ein Ende gemacht wird. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die deutsche Automobil- und Motorfahrzeugindustrie schwere Jahre hinter sich hat, ja daß selbst in den Zeiten, in denen wir noch von einer Konjunktur zu sprechen pflegten, ihre Lage sehr bedenklich gewesen ist. Dies beruht um so mehrwärtiger, als wir es ja hier, wie wir bereits eingangs betonten, mit einer jungen Industrie zu tun haben, die auf Grund der Verzerrungslage die größten Nachteile hat. Heute sieht diese Industrie in einem unerbittlich scharfen Konkurrenzkampf und in schwerer Krisenverflechtung gegen die mannigfachen Konkurrenzgruppen. Dazu kommt aber noch, daß die Nationalisierung hier Krümpel gefeiert hat, die heute infolge der mangelhaften Ausnutzung der Anlagen sehr teuer bezahlt werden müssen.

Kapazität und Absatz

Gerade die Internationale Automobilausstellung hat gezeigt, wie der Nationalisierung in der Technik bei aller größter Qualität die Leistungsmöglichkeiten der Technik nach der Marktsituation hin gefolgt ist. Die nachfolgende Statistik zeigt sehr eindeutig die gewaltige Schrumpfung, die der Autoabsatz im vergangenen Jahre erlitten hat.

Nach sehr zuverlässigen privaten Angaben an der D.V.D. beträgt der gesamte Automobilabsatz Deutschlands in 1932 nur 46 789 gegen 68 765 Wagen im Vorjahr. Davon entfallen 41 510 (66 000) Stück auf Personwagen und 7 288 (12 762) auf Last- und Lieferwagen einschließlich des Dreirades. Von den wichtigsten Firmen nahmen am gesamten deutschen Personwagenabsatz teil:

Firma	Stück	Wert
Opel	12 949	(16 703) = 31,2 v. v.
Vierwerke	4 739	(4 841) = 11,4 v. v.
Wagen-Linien (Stadl, 2493, Benz und Wanderer)	6 002*	(8 552) = 14,0 v. v.
Mercedes-Benz	6 388	(8 099) = 12,9 v. v.
BMW	2 538	(3 631) = 6,4 v. v.
Continental	2 470	(2 245) = 5,0 v. v.
Wanderer	496	(1 616) = 2,2 v. v.
Scania	199	(1 348) = 1,7 v. v.
Diabolo	44	(68) = 0,1 v. v.
Alle Ausländer zusammen	4 616	(9 032) = 19,9 v. v.

Am Last- und Lieferwagen-einzel. Dreiradabsatz von 7288 (12 762) Wagen im Jahr 1932 nahmen teil:

Firma	Stück	Wert
Opel	1 888	(2 703) = 26,2 v. v.
Wanderer-Benz	1 221	(1 193) = 10,8 v. v.
Geheirat	351	(444) = 4,5 v. v.
Wagen	311	(1 042) = 4,3 v. v.
Wanderer	268	(3 070) = 12,9 v. v.
Wagnis	219	(870) = 3,6 v. v.
Wagnis	602	(1 000) = 5,6 v. v.
Wagnis	206	(870) = 2,6 v. v.
Wagnis	207	(158) = 2,5 v. v.
Wagnis	89	(107) = 1,1 v. v.
Wagnis	87	(82) = 1,2 v. v.
Wagnis	84	(97) = 0,9 v. v.
Wagnis & Sohn	87	(85) = 0,6 v. v.
Wagnis	40	(77) = 0,6 v. v.
An Auslandswagen wurden insgesamt	1 480	(1 058) = 19,0 v. v.

Wenn man weiter bedenkt, daß im Jahre 1932 auf jede deutsche Firma nämlich nur ein Absatz von 87 Wagen gekommen ist, während die Erzeugungsleistung eine unergreiflich höhere ist, so wird man verstehen, daß selbst bei einer Wiederbelebung der Wirtschaft ein Einwohnern in die Produktionskapazitäten als unmöglich erscheinen wird. So muß denn vorläufig ein mit allen Mitteln geführter Konkurrenzkampf ins Feld auf dem Markte bereinigen. Wie fund der Überzeugung, daß dieser durch die Überzeugung

der Autoindustrie verstärkter Wettbewerb sich vor allen Dingen auf dem Markt der Kleinwagen abspielen wird, und es ist begreiflich, daß von den Neuerungen auf der Autoschau allein fünf Klein- und acht Mittlwagen gewesen sind. Auf diesem Gebiet wird man mit den Mitteln der qualitativen Ausstattung - man findet bereits bei den Kleinwagen Schwingschloß und Vorberantrieb - und mit niedriger Preisgestaltung zu gewinnen versuchen. Es ist allerdings die Frage, ob auf diese Weise bei dem heutigen Preisstande eine stärkere Ersaffung von Konsumtensibilien in Frage kommen kann. Man beachte, daß auch der neue Lieferwagen von Opel noch 1900 RM. und das billige Modell von D.M.B. nur 2405 RM. kosten. Es ist es nicht ausgeschlossen, daß es es einmal in Zukunft damit versuchen wird, für den Kleinwagen nicht alle Schätze modernster Technik auszunutzen, um so den Preis niedriger halten zu können, und daß man andererseits sich auch in diesem stark differenzierten Wirtschaftszweig engagieren wird, den Markt durch eine Produktionsregelung irgendwie zu organisieren.

Die Karosserie

Daß das Publikum im übrigen nicht vollkommen allen technischen Neuerungen sofort angetan ist, glauben wir auf dem Gebiete der Karosseriebauwerks bemerkt zu haben. Die Formschönheit unserer modernen Karosserien ist hinab zum Kleinwagen heute bereits einen erstaunlichen Grad erreicht. Und doch haben die Karosserien nicht gerade vor der Ausstellung eine neue Form aus der Taufe zu haben, die

Karosseriewerk Kühn & Co.

Das bekannte Karosseriewerk Kühn u. Co., Halle, zeigte 1933er Karosserie-Modelle, die unter Berücksichtigung jahrelanger wissenschaftlicher Erfahrungen in hoher technischer Vollendung modern konstruiert sind. Sämtliche Typen zeichnen sich durch schlanke Linienführung in langgestreckter, harmonischer abgeflachter Form aus. Die raffine Eleganz der Innens- und Außen-Ausstattung gibt dem Wagen eine repräsentative Erscheinung und verleiht ihm gleichzeitig einen luxuriösen Charakter.

Die zur Schau gebrachten Cabrio-Limousinen sind mit neuester, erstmalig herangeführter, äußerst bequem zu bedienender Rollback-Konstruktion (D.M.B. a). Am besonderen sind auch sämtliche Cabrio-Limousinen und Cabrio-Berlins mit absolut neuerer und angulischerer D.M.B.-Abdichtung ausgestattet. Die Cabriolet-Berlins besitzen weiterverneigte, spielend leicht zu betätigende Verdeck-Konstruktionen, bei welchen ein Herunterlassen der Fenster, bzw. Öffnen der Tür nicht mehr notwendig ist.

Die Vergestaltung sämtlicher Karosserien besteht nur aus splitterfreiem Glas, Licht und Seitenhebeln sind zahlreich, was dem Wagen einerseits die Eleganz verleiht, andererseits eine Abwehren der Unfälle - wie bisher bei allen Konstruktionen - unterbindet. Alle der Zeit entsprechenden Ausstattungen, wie Unterbringungsmöglichkeit für Gepäck, elektrische, einbaubare Führerstandsangeiger, elektrischer Tandem-Scheinwerfer mit Mittelbefestigung - um ein einwandfreies Schiefen des Führerfuß zu gewährleisten - befindet sich selbstverständlich im Fahrzeug. Die Ausstattung wird komplettiert durch einen zweckentsprechend eingebauten Radioapparat im Fahrerfußfeld, Tandembeleuchtung, verchromte Reifenfelgen, verchromte Stoßstangen sowie durch vordere und hintere Stoßstangen.



Eine außerordentlich beachtenswerte Neukonstruktion zeigen die Bayerischen Motoren-Werke mit ihrem BMW-8-30l.

als Exkaminierenform ein gewisses Stoffniveau zeigt hat. Auf der Ausstellung selbst wurde die Gestaltung in ihrer Reinheit nur bei den besten Wagen nur leise Anklänge gezeigt. Das Publikum hat sich an eine einfache, prägnante und doch gefällige Form gewöhnt, die die Linienführung dagegen zeigt sehr leicht überlebend, die von dem Durchschnittskäufer vorerst abgelehnt werden. Man sieht also auch hier der Klarheit des Geistes, welcher künstlerischen Anpassungen möglich, man sich nicht annehmen einer Neuerung Markt überleben.

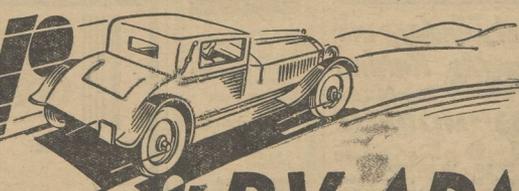
Alles in allem hat die deutsche Karosseriebauindustrie auf der Ausstellung unter Beweis gestellt, daß sie gemessen an den Anforderungen, an der Dauerhaftigkeit und der Wirtschaftlichkeit Höchstleistungen erzieht hat, die wieder an die Spitze der Automobilindustrie der Welt gebracht haben. Die deutsche Karosseriebauindustrie ist durch die Ausstellung allen Disparitäten durch die Welt bekannt und nach der Betrachtersicht der Ausstellung, diesen wichtigen Wirtschaftszweig Bedeutung entprechend in die Gesamtschau wieder einzuführen und ihm die Möglichkeit einer Entwicklung zu geben.

Wir bringen nunmehr einige kleinere bekannte Firmen, die in unserem Wirtschaftszweig ihren Sitz oder doch eine Vertretung haben und auf der Internationalen Automobilausstellung in Berlin mit ihren zeugnissen vertreten waren.

1,2 Liter. Daneben wird der schon im vorigen Jahr bekannte und auf dem BMW-4-30l. ausgef. der als BMW-4-30l. abgewandert mit Zentralniederdrücken wird und sich bereits als außerordentlich funktionstüchtiges und tropenfestes Fahrzeug allgemeiner Beliebtheit erfreut. Wie 4 Liter sind die BMW bei den Motorradern weiter und zwar mit der bekannten 198 Kubikmeter 1 3/4 "M 2", der 309 Kubikmeter 1 3/4 "M 4" sowie mit den beiden 750 "M 11" und "M 16". Neben diesen 1,2 Liter Typen wird auch das erste BMW-4-30l. Typ "M 32" aus dem Jahre 1933 gezeigt, den schon die Gesamtheit aller Kenner und Liebhaber heute vorhanden sind, so sehr der ausgef. Motor, der 800 Kubikmeter Schließlicht ist noch die Weltf. Kubikmeter zu sehen, mit der abstrakten Weltf. erobert hat. Die Maschine wird ein wichtiger Anziehungspunkt der Ausstellung sein. Ferner wird ein 400-Kubikmeter-Dreiradwagen mit 0,4 Liter Einzylinder-Motor gezeigt. Bei dem Typ "M 76" erfolgt die Kraftübertragung Schwingarmfahrdan.

1931. Auf der Internationalen Automobil- und Motorrad-Ausstellung Berlin, zeigte die Vereinigten Fahrzeugwerke A.-G., Neudamm, ein solches Auswahl an Motorraden, wie bisher bei allen Konstruktionen - unterbindet. Alle der Zeit entsprechenden Ausstattungen, wie Unterbringungsmöglichkeit für Gepäck, elektrische, einbaubare Führerstandsangeiger, elektrischer Tandem-Scheinwerfer mit Mittelbefestigung - um ein einwandfreies Schiefen des Führerfuß zu gewährleisten - befindet sich selbstverständlich im Fahrzeug. Die Ausstattung wird komplettiert durch einen zweckentsprechend eingebauten Radioapparat im Fahrerfußfeld, Tandembeleuchtung, verchromte Reifenfelgen, verchromte Stoßstangen sowie durch vordere und hintere Stoßstangen.

BESSER



fahren - und sparen mit B.V.-ARAL

Tankt an den blauweißen Zapfstellen des deutschen Bergbaues!

